

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3.—
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 20.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

17. Oktober.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Bern zu adressiren.

Der Wiederholungskurs im Turnen in Bern.

Dieser Kurs dauerte vom 30. September bis und mit dem 5. Oktober letzthin. Es waren etliche sechzig Theilnehmer, darunter ungefähr zwei Drittel Primar- und ein Drittel Sekundarlehrer des ganzen Kantons. Der Staat zahlte an die Kosten jedem Theilnehmer, welcher außerhalb der Stadt wohnt, einen Beitrag von Fr. 15. Dazu fand, wer wollte, freies Logis in der Kavallerie-Kaserne.

Wir können über das Turnen selbst sehr kurz sein. Wer weiß, daß die Leitung des Kurses dem Turnvater Niggeler übertragen worden war, kann sich schon denken, daß der Unterricht in diesem Fache auf bekannte, rationelle, anregende Weise ertheilt wurde; dazu kam noch der Umstand, daß des Turnvaters ältester Sohn Robert, der die Übungen an den Geräthen mit meisterhafter Leichtigkeit, Behendigkeit und Schönheit ausführt, die Rolle eines Vorturners mit seltener Ausdauer übernommen hatte. Die Theilnehmer verdienen ohne Ausnahme bezüglich des Fleißes und der Ausdauer das beste Zeugniß. Das ist viel, wenn wir bedenken, daß des Vormittags von 8 bis halb 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, jeweilen nur mit einer kurzen Unterbrechung von 20 Minuten, geturnt wurde. Nicht nur das, es wurden noch an zwei Abenden Besprechungen über wichtige Fragen des Schulturnens abgehalten, die jedesmal, man kann es wohl sagen, von sämtlichen Theilnehmern besucht waren.